

Modulhandbuch

Bachelor Studiengang

Wirtschaftsinformatik (Bachelor of Science)

Gemeinsam angeboten von den

Fachbereichen Wirtschaft und Elektrotechnik

der Fachhochschule Gelsenkirchen

am Standort Bocholt

Inhaltsverzeichnis

1. Struktur des Studiengangs.....	- 4 -
1.1. Aufbau des Studiums	- 4 -
1.2. Studienverlaufsplan	- 5 -
2. Pflichtfächer	- 8 -
2.1. 1. Semester	- 8 -
2.1.1 BWL I (Einführung in die BWL / Marketing)	- 8 -
2.1.2 REWE I (Grundlagen des Rechnungswesens)	- 9 -
2.1.3 WMA (Wirtschaftsmathematik).....	- 10 -
2.1.4 GWI I (Grundlagen der Wirtschaftsinformatik)	- 11 -
2.1.5 GDI I (Grundlagen der Informatik I)	- 12 -
2.2. 2. Semester	- 14 -
2.2.1. BWL II (Produktion & Materialwirtschaft; Finanzierung und Investition)-	14 -
2.2.2. REWE II (Bilanzen)	- 15 -
2.2.3. VWL (Mikroökonomik)	- 16 -
2.2.4. GWI II (Wirtschaftsinformatik im (internationalen) Anwendungskontext	
2.2.5. GDI II (Grundlagen der Informatik II)	- 18 -
2.2.6. ENG I (Wirtschaftsenglisch I)	- 20 -
2.3 Semester	- 21 -
2.3.1 STA (Statistik)	- 21 -
2.3.2 GPM (Geschäftsprozessmanagement)	- 22 -
2.3.3 BIS (Betriebliche Informationssysteme)	- 23 -
2.3.4 SWT (Softwaretechnik).....	- 24 -
2.3.5 DBI (Datenbanken und Informationssysteme)	- 25 -
2.3.6 ENG II (Wirtschaftsenglisch II).....	- 26 -
2.4 4. Semester	- 27 -
2.4.1 SOM (Strategisches und operatives Management)	- 27 -
2.4.2 IKC (Internationales Kommunikations- und Contentmanagement...)	- 28 -
2.4.3 BSS (Betriebswirtschaftliche Standardsoftware)	- 29 -
2.5 5. Semester	- 30 -
2.5.1 Praxisphase.....	- 30 -
2.6 6. Semester	- 31 -

2.6.1	PRO (DV-Projekt)	- 31 -
3.	Wahlpflichtfächer	- 32 -
3.1.	Wahlpflichtkatalog Betriebswirtschaftslehre	- 32 -
3.1.1.	BWL X (Betriebswirtschaftliche Vertiefungsrichtung)	- 32 -
2.1.1	MAN X (Ausgewählte Managementprozesse)	- 34 -
3.2.	Wahlpflichtkatalog Informatik.....	- 35 -
3.2.1.	LCV (Logikprogrammierung und Constraint Verarbeitung)	- 35 -
3.2.2.	PVS (Programmierung verteilter Systeme)	- 37 -
3.2.3.	INA (Internetanwendungen)	- 38 -
3.2.4.	SWT II (Softwaretechnik II)	- 39 -
3.2.5.	ISY (Intelligente Systeme)	- 40 -
3.2.6.	EJB (Komponentenbasierte Softwareentwicklung mit Java Beans...)	- 41 -
3.2.7.	PGB (Programmierung grafischer Benutzeroberflächen	- 42 -
3.2.8.	NET (Netze)	- 43 -
3.2.9.	ITS (IT-Sicherheit).....	- 44 -
3.2.10.	MMA (Multimedia Anwendungen)	- 45 -
3.3.	Wahlpflichtkatalog Wirtschaftsinformatik.....	- 46 -
3.3.1.	DIE (Design und Implementierung von e-Business Systemen)	- 46 -
3.3.2.	IAA (Internetbasierte Anwendungsarchitekturen)	- 47 -
3.3.3.	ISE (Interkulturelle Softwareentwicklung)	- 48 -
3.3.4.	BIG (Business Intelligence Grundlagen).....	- 49 -

1. Struktur des Studiengangs

2.1. Aufbau des Studiums

Der Bachelorstudiengang „Business Information Systems“ ist auf 6 Semester ausgelegt und enthält eine integrierte Praxisphase im fünften Fachsemester sowie die Abschlussarbeit am Ende des sechsten Fachsemesters.

Der erste Studienabschnitt erstreckt sich über drei Semester. Gegenstand ist zum einen die Vermittlung wirtschaftswissenschaftlicher Grundlagen in den Bereichen Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Volkswirtschaftslehre sowie Wirtschaftsmathematik und Statistik. Diese Veranstaltungen werden vom Fachbereich Wirtschaft erbracht. Die Studierenden sitzen hier gemeinsam mit den angehenden Betriebswirten in den Veranstaltungen. Ziel ist es, interdisziplinäre Arbeitsgruppen und Kontakte zu erleichtern. Zu den speziellen Wirtschaftsinformatikfächern zählen die Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, computergestütztes Geschäftsprozessmanagement sowie betriebliche Informationssysteme. Die Grundlagen der Informatik, Datenbanken und Softwaretechnik repräsentieren das informationstechnische Lehrangebot. Auch hier werden die Veranstaltungen gemeinsam mit den Studierenden der technischen Fachrichtung Informations- und Kommunikationstechnik gemeinsam besucht. Darüber hinaus ist Wirtschaftsenglisch als obligatorische Fremdsprache vorgesehen.

Der zweite Studienabschnitt konzentriert sich auf die Vermittlung anwendungsorientierter Lehrinhalte. Im Bereich der Betriebswirtschaftslehre sind dies die Veranstaltungen Management, Unternehmensführung und der betriebswirtschaftliche Wahlpflichtbereich Marketing oder Controlling. Im Bereich Wirtschaftsinformatik sind die Fächer Internationales Kommunikations- und Contentmanagement und betriebswirtschaftliche Standardsoftware obligatorisch. Darüber hinaus sind im Bereich Informatik drei Wahlpflichtfächer sowie im Bereich Wirtschaftsinformatik zwei Wahlpflichtfächer und ein Projekt vorgesehen. Die konkreten Studieninhalte orientieren sich an den Lehr- und Forschungsgebieten der Dozenten und werden in einem Fachkatalog zu Beginn der Semester bekannt gemacht. Dadurch soll der hohen Innovationsgeschwindigkeit im Bereich der Wirtschaftsinformatik Rechnung getragen werden. So lassen sich aktuelle, vom Arbeitsmarkt nachgefragte Qualifikationen in das Curriculum integrieren und innovative Projekte mit Unternehmen realisieren.

Die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie z. B. Teamfähigkeit oder problemorientierte Arbeitsweise ist in die Veranstaltungen integriert. Dies geschieht u. a. durch Projekt- und Seminararbeiten oder gruppenorientierte Prototypenentwicklungen.

Der Praxisbezug des Studiums wird unter anderem durch die integrierte Praxisphase, die in aller Regel in einem Industrieprojekt abgeleistet wird, gewährleistet. Mit der Abschlussarbeit am Ende des Studiums sollen die Studierenden zeigen, dass sie das im Studium erlernte Fachwissen selbstständig und eigenverantwortlich in der Praxis anwenden können.

Die folgende Grafik zeigt die Struktur des Studiengangs:

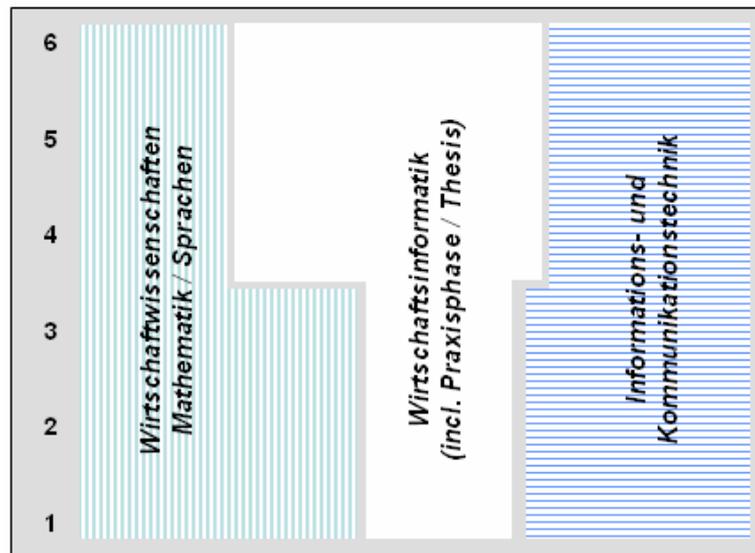


Abb. 1: Struktur des Studienganges „Business Information Systems“

Im ersten Studienabschnitt wird Wert auf eine umfassende wirtschaftswissenschaftliche sowie informations- und kommunikationstechnische Grundausbildung gelegt. Es soll die Denkweise der jeweiligen Spezialdisziplinen verinnerlicht werden. Der zweite Studienabschnitt betont die eigenständige Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Wirtschaftsinformatik. Durch eine hohe Zahl an Wahlpflichtfächern erhalten die Studierenden die Möglichkeit, dem Studium ein persönliches Profil zu geben.

1.2. Studienverlaufsplan

Die folgende Grafik zeigt alle Pflicht- und Wahlpflichtfächer des Studienganges jeweils mit Angabe der zugrunde liegenden Semesterwochenstunden und der zugeordneten Credits (C):

6. SEM 30 C	PRO		WINF II		THESIS		KOLL		INF III			
	5	2	5	4	12	xx	3	xx	5	4		
5. SEM 30 C	MAN x		WINF I		PRAXISPHASE				INF II			
	5	4	5	4	15	xx			5	4		
4. SEM 29 C	BWL x		SOM		IKC		BSS		INF I			
	10	8	5	4	4	4	5	4	5	4		
3. SEM 31 C	STA		GPM		BIS		SWT		DBI		ENG II	
	8	6	4	4	4	4	5	4	5	4	5	4
2. SEM 30 C	BWL II		REWE II		VWL		GWI II		GDI II		ENG I	
	5	4	3	2	5	4	5	4	7	6	5	4
1. SEM 30 C	BWL I		REWE I		WMA		GWI I		GDI I			
	4	4	5	4	8	6	5	4	8	6		

Legende:

BWL/VWL/MATHE*

INFORMATIK*

WIRTSCHAFTSINFORMATIK

FACH	
C	SWS

FACH	
C	SWS

FACH	
C	SWS

FACH	
C	SWS

* Veranstaltungen aus FB 07

* Veranstaltungen aus FB 08

* Integrationsfächer Wirtschaftsinformatik aus FB 07 und FB 08 gemeinsam

Abb. 2: Studienverlaufsplan des Studienganges „Business Information Systems“

Im Einzelnen handelt es sich dabei um die folgenden Fächer:

Erster Studienabschnitt (1. – 3. Semester)	
BWL I	Betriebswirtschaftslehre I (Einführung in BWL, Marketing)
BWL II	Betriebswirtschaftslehre II (Produktion & Materialwirtschaft, Finanzierung)
REWE I	Grundlagen des Rechnungswesens
REWE II	Bilanzen
GWI I	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
GWI II	Wirtschaftsinformatik im (internationalen) Anwendungskontext
GDI I	Grundlagen der Informatik I
GDI II	Grundlagen der Informatik II
ENG I	Wirtschaftsenglisch I
ENG II	Wirtschaftsenglisch II
WMA	Wirtschaftsmathematik
STA	Statistik
VWL	Mikroökonomik
BIS	Betriebliche Informationssysteme
GPM	Geschäftsprozessmanagement
SWT	Softwaretechnik
DBI	Datenbanken und Informationssysteme

Zweiter Studienabschnitt: (4. – 6. Semester)	
BWL x	Betriebswirtschaftliche Vertiefungsrichtung (Controlling oder Marketing)
MAN x	Wahlpflichtkatalog Unternehmensführung / Management
SOM	Strategisches und operatives Management
IKC	Internationales Kommunikations- und Contentmanagement
BSS	Betriebswirtschaftliche Standardsoftware
INF I	Veranstaltung aus dem Wahlpflichtkatalog Informatik
INF II	Veranstaltung aus dem Wahlpflichtkatalog Informatik
INF III	Veranstaltung aus dem Wahlpflichtkatalog Informatik
WINF I	Veranstaltung aus dem Wahlpflichtkatalog Wirtschaftsinformatik
WINF II	Veranstaltung aus dem Wahlpflichtkatalog Wirtschaftsinformatik
PRO	Projekt in der Wirtschaftsinformatik

Alle Details zu den Inhalten, Lernzielen und Lehrmethoden der hier genannten Fächer werden in den jeweiligen Modulbeschreibungen des Modulhandbuchs genannt.

Die im Studiengang ausgewiesenen Wahlpflichtfächer im Bereich Informatik bzw. Wirtschaftsinformatik stammen aus speziellen Wahlpflichtkatalogen. Wahlpflichtfächer werden hier nur beispielhaft genannt. Die Liste der Wahlfächer wird halbjährlich aktualisiert und in ihrer jeweils gültigen Form durch Aushang und auf den Internetseiten der Fachbereiche bekannt gegeben.

Wahlpflichtfächer aus dem Bereich der Informatik sind zum Beispiel (Auszug)

Wahlpflichtfächer im Bereich Informatik (INF I bis INF III, Zulieferungen aus dem Fachbereich
--

Elektrotechnik)	
EJB	Komponentenbasierte Softwareentwicklung mit Enterprise JavaBeans
PGB	Programmierung grafischer Benutzeroberflächen
SWT II	Softwaretechnik II
MMA	Multimedia Anwendungen
ITS	IT-Sicherheit
INA	Internet Anwendungen
ISY	Intelligente Systeme

Wahlpflichtfächer aus dem Bereich der Wirtschaftsinformatik sind zum Beispiel:

Wahlpflichtfächer im Bereich Wirtschaftsinformatik (WINF I / II)	
IAA	Internetbasierte Anwendungsarchitekturen
DIE	Design und Implementierung von e-Business Systemen
ISE	Interkulturelle Softwareentwicklung
BIG	Business Intelligence

2. Pflichtfächer

2.1. 1. Semester

2.1.1 BWL I (Einführung in die BWL / Marketing)

Einführung in die BWL / Marketing (BWL I)				
Pflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
1	120 h	4 C	1. Semester	1 Sem.
Lehrveranstaltungen:		Kontaktzeit	Selbststudium	
Einführung in die BWL		36 h	24 h	
Grundlagen des Marketing		36 h	24 h	
Lehrformen				
Vorlesung/Übung/Fallstudien				
Gruppengröße				
Vorlesung: keine Begrenzung				
Qualifikationsziele				
Verständnis der prozess- und marktorientierten Betriebswirtschaftslehre				
Inhalte				
BWL als Wissenschaft, Marktanalysen und Unternehmensanalysen, Gründung und Führung von Unternehmen, Techniken des Managements				
Grundformen des Marketings, Instrumente der Absatzpolitik, Planung, Implementierung und Kontrolle von Marketingentscheidungen				
Verwendbarkeit des Moduls				
<i>BS Wirtschaftsinformatik, BS Wirtschaftsingenieurwesen</i>				
Teilnahmevoraussetzungen				
Keine				
Prüfungsformen				
Präsentation oder Protokoll, schriftliche Prüfung,				
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten				
Alle Teilleistungen bestanden				
Häufigkeit des Angebots				
Jährlich				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
Prof. Dr. Hansen; Prof. <u>Pepels</u>				
Sonstige Informationen				
Becker.: Marketing-Konzeption, 6. Auflage, München 1998; Bruhn: Marketing, 5. Auflage, Wiesbaden 2001; Kotler, Bliemel: Marketing-Management, 10. Auflage; Stuttgart 2001; Meffert: Marketing, 9. Auflage, Wiesbaden 2000; Pepels: Moderne Marketingpraxis, Herne-Berlin 2001; Pepels (Hrsg.): ABWL, 3. Aufl., Köln 2003				

2.1.2 REWE I (Grundlagen des Rechnungswesens)

Grundlagen des Rechnungswesens (REWE I)				
Pflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
2	150 h	5 C	1. Sem.	1 Sem.
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
Buchführung		36 h	24 h	
Kostenrechnung		36 h	54 h	
Lehrformen				
Vorlesung/ Übungen (in Gruppen)				
Gruppengröße				
Vorlesung: keine Begrenzung, 2-3 Übungsgruppen				
Qualifikationsziele				
Studierende erwerben Grundkenntnisse in Buchführung und Abschlussbuchung sowie in Kostenrechnung. Sie sind in der Lage Jahresabschlüsse aufzustellen und zu analysieren und entwickeln Fähigkeiten zur problemorientierten Anwendung.				
Inhalte				
Vorschriften und Rechtsgrundlagen, Organisation der Buchführung, Buchungstechnik; Problemorientierte Behandlung einzelner Positionen; Kennen lernen von Ziel, Zweck, Aufgaben, Grundlagen und Verfahren der Kostenrechnung sowie der Kostenrechnungssysteme, insbes. Betriebsabrechnung, Kalkulation, Voll-/Teilkostenrechnung.				
Verwendbarkeit des Moduls				
<i>BA Wirtschaft, BA International Management, BS Wirtschaftsinformatik, BS Wirtschaftsingenieurwesen</i>				
Teilnahmevoraussetzungen				
Keine				
Prüfungsformen				
Schriftliche Prüfungen / 1. Sem.: Buchführung / 2. Sem.: Kostenrechnung und Bilanzen				
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten				
Bestandene Prüfungen				
Häufigkeit des Angebots				
Jährlich				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
Prof. Dr. Leise; Prof. Dr. Seigel; Prof. Dr. Sorg				
Sonstige Informationen				
Bierle: Buchführung, 5. Aufl., Saarbrücken 2002; Sorg: Meilensteine der Kostenrechnung, Bären 1999; Däumler/Grabe: Kostenrechnung 1, B. Aufl., Herne/Berlin 2000.				

2.1.3 WMA (Wirtschaftsmathematik)

Wirtschaftsmathematik (WMA)				
Pflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
3	240 h	8 C	1. Sem.	1 Sem.
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
Analysis		36 h	54 h	
Lineare Algebra		36 h	24 h	
Finanzmathematik		36 h	54 h	
Lehrformen				
Vorlesung mit Übungsanteilen				
Gruppengröße				
keine Begrenzung				
Qualifikationsziele				
<p>Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der mathematischen Fachsprache und die Fähigkeit zur Diskussion von Funktionen. Sie können mit wichtigen, mathematisch definierten Begriffen der Wirtschaftswissenschaften umgehen.</p> <p>Sie kennen und beherrschen grundlegende Methoden zur Auswahl zwischen verschiedenen Investitions- oder Finanzierungsalternativen. Sie können Tilgungspläne aufstellen, Renten- sowie Kurs- und Effektivzinsberechnungen durchführen.</p> <p>Sie verstehen und beherrschen die Standard-Algorithmen zur Lösung linearer Gleichungssysteme und linearer Optimierungsprobleme. Sie sind mit der Matrizenrechnung vertraut und können sie zur Behandlung wirtschaftswissenschaftlicher Fragestellungen einsetzen.</p>				
Inhalte				
Mengenlehre und Aussagenlogik, Differentialrechnung für Funktionen einer Variablen, elementare Funktionen, Funktionen von zwei Variablen, Grundzüge der Integralrechnung, Zinsrechnung und ihre Anwendung zur Beurteilung von Investitionen und Finanzierungen, Renten- und Tilgungsrechnung, lineare Gleichungssysteme, Matrizenrechnung und Anwendungen, lineare Optimierung.				
Verwendbarkeit des Moduls				
<i>BA Wirtschaft, BA International Management, BS Wirtschaftsinformatik</i>				
Teilnahmevoraussetzungen				
Keine				
Prüfungsformen				
Schriftliche oder mündliche Prüfung				
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten				
Bestandene Prüfung				
Häufigkeit des Angebots				
Jährlich				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
Prof. Dr. Christof; Prof. Dr. Schäfer				
Sonstige Informationen				
<p>Bosch (2003): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 14. Aufl., Oldenbourg. Kobelt, Schulte (1999): Finanzmathematik, 7. Aufl., Neue Wirtschafts-Briefe. Schwarze (2000): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Band 3, 11. Aufl. Neue Wirtschafts-Briefe.</p>				

2.1.4 GWI I (Grundlagen der Wirtschaftsinformatik)

Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (GWI I)				
Pflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
4	150 h	5 C	1. Sem.	1 Sem.
	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	
	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (Pflichtmodul)	72 h	78 h	
	Lehrformen			
	Vorlesung und Laborpraktika			
	Gruppengröße			
	30 – 40			
	Qualifikationsziele			
	Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Wirtschaftsinformatik. Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Informationssysteme zu charakterisieren, zu systematisieren und deren Einsatzpotenziale kritisch zu bewerten. Sie beherrschen wichtige Methoden der Geschäftsprozess- und Systemanalyse und können einfache C/S-basierte Informationssysteme implementieren. Sie verstehen und beherrschen grundlegende Konzepte der serverseitigen Webprogrammierung mit Hilfe von Skriptsprachen.			
	Inhalte			
	Grundbegriffe der Wirtschaftsinformatik, Komponenten integrierter Informationssysteme, Systematisierung betriebswirtschaftlicher Anwendungssysteme, Charakterisierung internet-basierter Anwendungsszenarien, Grundlagen des geschäftsprozessorientierten Entwurfs integrierter Informationssysteme, Grundlagen der interaktiven Web-Programmierung mit PHP.			
	Verwendbarkeit des Moduls			
	BS Wirtschaftsinformatik			
	Teilnahmevoraussetzungen			
	Keine			
	Prüfungsformen			
	Schriftliche oder mündliche Prüfung, Leistungsnachweise, Projektarbeit			
	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten			
	Keine			
	Stellenwert der Note in der Endnote			
	Häufigkeit des Angebots			
	Jährlich			
	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende			
	Herr Prof. Dr. Kruse			
	Sonstige Informationen			
	Eigenes Vorlesungsskript; Krause, J.: PHP5 – Webserverprogrammierung unter Windows und Linux, 2. Aufl. 2005; Hansen, H.R.; J.; Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik 1 – Grundlagen und Anwendungen, 9. Aufl. UTB Stuttgart, 2005.			

2.1.5 GDI I (Grundlagen der Informatik I)

Grundlagen der Informatik I (GDI I)				
Pflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
5	240 h	8 C	1. Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Grundlagen der Informatik 1 (Pflichtmodul)	Kontaktzeit 108 h.	Selbststudium 132 h	
2	Lehrformen Vorlesung, Übungen und Praktikum			
3	Gruppengröße Übungen: 30 Teilnehmer je Gruppe; Praktikum: 15 Teilnehmer je Gruppe			
4	Qualifikationsziele Vermittlung von Grundkenntnissen der Informatik (Grundlagen, Algorithmen, Kontroll- und Datenstrukturen, Grundlagen objektorientierter Programmierung) sowie Grundfertigkeiten der Programmierung, insbesondere Analyse von Problemstellungen, Entwurf, Diskussion und Beurteilung entsprechender Algorithmen, Formulierung in Java und Test des entstandenen Programms.			
5	Inhalte <u>Vorlesung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung Algorithmen, Eigenschaften • Kontrollstrukturen, Notationen für Algorithmen • Historien und Eigenschaften von Java, VM • Datentypen in Java • Operatoren, Anweisungen, Schleifen • Felder, Sortieren durch Einfügen • Referenztypen • Funktionen, Rekursion • Einführung Objektorientierung: Klassen, Objekte, Attribute, Operationen • Überladen von Operationen, Konstruktoren, Destruktoren, Strings • Klassen mit static-Elementen (System) • Vererbung • Modifikatoren, Kapselung, Abstrakte Klassen und Operationen, Polymorphie • Interfaces • Fehlerbehandlung in Java <u>Übung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Entwurf von Algorithmen, Notationen, Betrachtung von Korrektheit, Vollständigkeit und Terminierung, • Komplexität von Algorithmen, Komplexitätsmaße • Sortierverfahren, Speicher- und Laufzeitverhalten • Erkennen von Rekursion und Formulieren rekursiver Algorithmen, Lineare Rekursion, Abbildung rekursiver Algorithmen durch Iteration • Objektorientierte Modellierung (OOA), Erstellung von Klassendiagrammen, Ergänzung um Assoziationen, Aggregationen etc. <u>Praktikum:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vertrautmachen mit der Entwicklungsumgebung Eclipse, Beispiele zu Java-Anwendungen und Applets • Programmbeispiele zu Datentypen und Operatoren • Erstellung eigener Java-Programme • Programmieraufgaben zu Schleifen und Operatoren • Sortierverfahren • Programme zu Funktionen und Referenztypen; Türme von Hanoi 			

	<ul style="list-style-type: none"> • Einstieg in die Objektorientierung; Erstellung von Klassen • Programme zu Klassen und Operationen • Komplexe Zahlen, Datumstest, Kontoverwaltung • Programme zu Klassenvariablen, -operationen und Vererbung • Weitere Programme zur Vererbung und Polymorphie
6	Verwendbarkeit des Moduls BS Wirtschaftsinformatik
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine
8	Prüfungsformen Schriftliche Prüfung; Projektarbeit
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Keine
10	Stellenwert der Note in der Endnote
11	Häufigkeit des Angebots Jährlich
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Herr Prof. Dr. Meyer
13	Sonstige Informationen Balzert, Helmut: Lehrbuch Grundlagen der Informatik, Spektrum-Verlag, 2. Auflage 2005

2.2. 2. Semester

2.2.1. BWL II (Produktion & Materialwirtschaft; Finanzierung und Investition)

Produktion & Materialwirtschaft, Finanzierung und Investition (BWL II)				
Pflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
6	150 h	5 C	2. Sem.	1 Sem.
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
Produktion und Materialwirtschaft		36 h	39 h	
Investition und Finanzierung		36 h	39 h	
Lehrformen				
Vorlesung mit Diskussion, Veranschaulichung und Vertiefung an Hand von Fallbeispielen				
Gruppengröße				
Vorlesung: keine Begrenzung, 2-3 Übungsgruppen				
Qualifikationsziele				
Umgang mit Methoden und Modelltheorien in den betrieblichen Funktionsbereichen, Produktion/ Materialwirtschaft und Investition/ Finanzierung kennen lernen, einordnen und anwenden können unter Berücksichtigung eines funktionsübergreifenden Ansatzes				
Inhalte				
Ziele, Aufgaben in der Produktion und Materialwirtschaft, mathematische Modelle der Produktion und Disposition mit entsprechenden Optimierungsverfahren, Aspekte der Produktionsplanung und Logistik. Systematik der Finanzierungsformen, vollkommener und vollständiger Kapitalmarkt, Informations- und Anreizprobleme, institutionelle Ausgestaltung von Finanzierungsbeziehungen sowie einschlägige Kalkulations- und Analysemodelle (Studienumfang: 30 Std. Lehrveranstaltung, 20 Std. Selbststudium)				
Verwendbarkeit des Moduls				
BA Wirtschaft, BA International Management, BS Wirtschaftsinformatik				
Teilnahmevoraussetzungen				
Keine				
Prüfungsformen				
Schriftliche oder mündliche Prüfung				
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten				
Bestandene Prüfung				
Häufigkeit des Angebots				
Jährlich				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
Prof. Dr. Erke; Prof. Dr. Figura				
Sonstige Informationen				

2.2.2. REWE II (Bilanzen)

Bilanzen (REWE II)				
Pflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
7	90 h	3 C	2. Sem.	1 Sem.
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Bilanzen		36 h	54 h	
Lehrformen				
Vorlesung/ Übungen (in Gruppen)				
Gruppengröße				
Vorlesung: keine Begrenzung, 2-3 Übungsgruppen				
Qualifikationsziele				
Studierende erwerben Grundkenntnisse in Bilanzen. Sie sind in der Lage Jahresabschlüsse aufzustellen und zu analysieren und entwickeln Fähigkeiten zur problemorientierten Anwendung.				
Inhalte				
Aufgaben, Zweck, Grundlagen und Verfahren der Bilanzierung und Bewertung; Problemorientierte Behandlung einzelner Positionen; Kennen lernen von Ziel, Zweck, Aufgaben,				
Verwendbarkeit des Moduls				
<i>BA Wirtschaft, BA International Management, BS Wirtschaftsinformatik, BS Wirtschaftsingenieurwesen</i>				
Teilnahmevoraussetzungen				
Keine				
Prüfungsformen				
Schriftliche Prüfungen				
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten				
Bestandene Prüfungen				
Häufigkeit des Angebots				
Jährlich				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
Prof. Dr. Leise; Prof. Dr. Seigel; Prof. Dr. Sorg				
Sonstige Informationen				
Baetge/Kirsch/Thiele: Bilanzen, 7. Aufl., Düsseldorf 2003; Dietges/Arendt: Bilanzen, 10. Aufl., Ludwigshafen 2002; Meyer: Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht, 12. Aufl., Herne/Berlin 2001;				

2.2.3. VWL (Mikroökonomik)

Mikroökonomik (VWL)				
Pflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
8	150 h	5 C	2. Sem.	1 Sem.
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
Mikroökonomik		72 h	78 h	
Lehrformen				
Vorlesung, Übung, Fallstudien				
Gruppengröße				
Vorlesung: keine Begrenzung, 2-3 Übungsgruppen				
Qualifikationsziele				
Die Studierenden verstehen die Grundtatbestände des Wirtschaftens und lernen wichtige wirtschaftspolitische Handlungsfelder kennen. Sie verstehen das Verhalten der Akteure auf Märkten. Sie wenden ihre Kenntnisse an, um das Zusammenwirken von Strategien und Ergebnissen auf unterschiedlich strukturierten Märkten zu verstehen und kennen die Grundzüge der Wettbewerbspolitik.				
Inhalte				
VWL als Wissenschaft; Produktion, Tausch und Arbeitsteilung; Zur Funktionsweise von Märkten, Staat und Wirtschaftspolitik, Theorie des Haushalts, Theorie der Unternehmung, Märkte bei vollkommener Konkurrenz, Marktmacht, Heterogene Märkte, Oligopol, Grundzüge der Wettbewerbspolitik.				
Verwendbarkeit des Moduls				
<i>BA Wirtschaft, BA International Management, BS Wirtschaftsinformatik, BS Wirtschaftsingenieurwesen</i>				
Teilnahmevoraussetzungen				
Keine				
Prüfungsformen				
Präsentation und schriftliche oder mündliche Prüfung				
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten				
Bestandene Prüfung				
Häufigkeit des Angebots				
Jährlich				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
Prof. Dr. Erke, <u>Prof. Dr. Siebe</u>				
Sonstige Informationen				
Kampmann, Siebe, Walter: Markt und Wettbewerb, Köln 1999; Varian: Grundzüge der Mikroökonomik, 5. Aufl., München 2001.				

2.2.4. Wirtschaftsinformatik im (internationalen) Anwendungskontext (GWI II)

Wirtschaftsinformatik im (internationalen) Anwendungskontext (GWI II)				
Pflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
9	150 h	5 C	2. Sem.	1 Sem.
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Wirtschaftsinformatik im (internationalen) Kontext		72 h	78 h	
Lehrformen				
Vorlesung, Übung, E-Learning, Distance Learning, Technik-Blockseminare				
Gruppengröße				
Bis 40				
Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> – Globalisierungsprozesse verstehen – IT-Anwendungen in betriebswirtschaftlichen Prozessen kennen – IT-Anwendungen für verteiltes (internationales) Arbeiten kennen 				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> – Definition Wirtschaftsinformatik im internationalen Kontext – IT-Systeme für verteilte globale Geschäftsprozesse – IT-Lernen im internationalen Partnernetzwerk des GCC (Groupware Competence Center) – Je nach technischer Ausstattung praktische Arbeit im GCC-Labor 				
Verwendbarkeit des Moduls				
<i>BS Wirtschaftsinformatik</i>				
Teilnahmevoraussetzungen				
Wünschenswert: Englisch in Wort und Schrift				
Prüfungsformen				
Begleitende schriftliche Teilprüfungen (Referate)				
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten				
Bestandene schriftliche Teilprüfungen				
Häufigkeit des Angebots				
Jährlich				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
Frau Prof. Dr. Edda Pulst				
Sonstige Informationen				
Pulst, Finkbeiner 2003: Digitale Brücken. Pulst, E.: Interkulturelle Handlungskompetenz für Wirtschaftsinformatiker. In: Uhr, W.; Esswein, W.; Schoop, E. (2003): Wirtschaftsinformatik 2003. Pulst, E., Finkbeiner, T. (2006): Iran im Informationszeitalter. Pulst, E., Finkbeiner, T.: Interkulturelles Arbeiten mit System. In: Oppelland, H.J. (2006): Deutschland und seine Zukunft. Innovation und Veränderung in Bildung, Forschung und Wirtschaft. Aktuelle Globalisierungsliteratur. GCC Partnernetzwerk: http://gcc.fh-gelsenkirchen.de				

2.2.5. GDI II (Grundlagen der Informatik II)

Grundlagen der Informatik II (GDI II)				
Pflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
9	210 h	7 C	2. Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Grundlagen der Informatik 2 (Pflichtmodul)	Kontaktzeit 108 h	Selbststudium 102 h	
2	Lehrformen Vorlesung und Praktikum			
3	Gruppengröße Praktikum: 15 Teilnehmer je Gruppe			
4	Qualifikationsziele Vertiefung der Grundkenntnisse der Informatik (Objektorientierte Methoden, Abstrakte Datentypen, Dynamische Datenstrukturen, Grafische Benutzungsschnittstellen und ereignisorientierte Programmierung) sowie der Programmierfertigkeiten (Systematische Fehlersuche, Test von Programmen, Definition von Schnittstellen, Drei-Schichten-Architektur, Programmieren im Team, Software-Integration)			
5	Inhalte <u>Vorlesung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Pakete • Vererbung/Klassenhierarchien, Assoziationen (in UML/in Java) • Collections (Klasse List, Iteratoren, Klasse Stack) • Lineare Liste, verkettete Liste, innere Klassen • Set, Map, sortierte Collections • Bäume, Suchbäume, balancierte Bäume • Sequentielle Ein-/Ausgabe: Ein- und Ausgabeströme, Serialisierung • GUI-Programmierung mit Java: AWT • GUI-Programmierung 2: Ereignisverarbeitung, AWT-Menüs, Zwischenablage • GUI-Programmierung mit Swing • Drei-Schichten-Architektur: Anbindung Fachklassen an GUI • Drei-Schichten-Architektur: Anbindung Fachklassen an Datenbank <u>Praktikum:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Projekten und Packages in Eclipse • Programme zu Assoziationen • Programme zu Collections, Verwendung von ListIterator • Programme zu LinkedList und ArrayList • Realisierung eines Stacks mittels verketteter Listen • Suche in Bäumen (rekursiv) • Programme mit Stromklassen zur sequentiellen Ein-/Ausgabe • Einfache GUI, modales Dialogfenster • Ergänzung der GUI um Menü und Zwischenablage • Komplexere GUI: Elektronischer Merkzettel und Rechner • Projekt zur Drei-Schichten-Architektur: Systemanalyse und Ableitung der Fachklassen, Entwicklung GUI und Datenhaltung • Projektaufgabe im Team, Programmierung gegen spezifizierte Schnittstellen, Software-Integration 			
6	Verwendbarkeit des Moduls BS Wirtschaftsinformatik			
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine			

8	Prüfungsformen Schriftliche Prüfung; Projektarbeit
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Keine
10	Stellenwert der Note in der Endnote
11	Häufigkeit des Angebots Jährlich
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Herr Prof. Dr. Meyer
13	Sonstige Informationen Balzert, Helmut: Lehrbuch Grundlagen der Informatik, Spektrum-Verlag, 2. Auflage 2005

2.2.6. ENG I (Wirtschaftsenglisch I)

Wirtschaftsenglisch (ENG I)					
Pflichtmodul		Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
11		120 h	5 C	2. Sem.	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Wirtschaftsenglisch		Kontaktzeit 72 h	Selbststudium 48 h	
2	Lehrformen Seminaristischer Stil, Fallbeispiele, Präsentationen, praktische Übungen im Multi-Media Sprachlabor				
3	Gruppengröße				
4	Qualifikationsziele Berufsorientierte fachsprachliche Diskurs- und Handlungskompetenz unter Einschluss (inter) kultureller Elemente				
5	Inhalte Company structure, management, recruitment and labour relations, (central) banking, exchange rates, international trade, description of graphs; stocks and shares, bonds, take-overs, mergers and buyouts, marketing, advertising, accounting and financial statements, the business cycle, information technology				
6	Verwendbarkeit des Moduls <i>BA Wirtschaft, BS Wirtschaftsinformatik</i>				
7	Teilnahmevoraussetzungen Studierende mit fortgeschrittenen Englischkenntnissen				
8	Prüfungsformen Schriftliche oder mündliche Prüfung				
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten				
10	Stellenwert der Note in der Endnote				
11	Häufigkeit des Angebots Jährlich				
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Weller, Dr. Iking				
13	Sonstige Informationen Ian MacKenzie, English for Business Studies. A Course for Business Studies and Economics Students, 2 nd edition, Cambridge: Cambridge University Press, 2002.				

2.3 Semester

2.3.1 STA (Statistik)

Statistik (STA)				
Pflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
12	240 h	8 C	3. Sem.	1 Sem.
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
Beschreibende Statistik		36 h	24 h	
Schließende Statistik		72 h	108 h	
Lehrformen				
Vorlesung mit Übungsanteilen				
Gruppengröße				
Keine Begrenzung				
Qualifikationsziele				
<p>Die Studierenden entwickeln ein Grundverständnis für die Abbildung empirischer Sachverhalte auf Zahlen, sie beherrschen die Beschreibung ein- und zweidimensionaler Daten durch statistische Maßzahlen und Diagramme und können Indexzahlen berechnen und interpretieren.</p> <p>Die Studierenden sind mit dem Wahrscheinlichkeitsbegriff und den wichtigsten Verteilungsmodellen vertraut. Sie erwerben die Fähigkeit, praktische Probleme, bei denen von einer Stichprobe Rückschlüsse auf die Grundgesamtheit gezogen werden sollen, in eine statistische Fragestellung zu übersetzen und selbständig zu lösen.</p>				
Inhalte				
<p>Grundbegriffe der Datenerhebung, ein- und zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Zusammenhangsmaße, Lineare Regression, Indexzahlen.</p> <p>Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung, theoretische Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Verteilungsmodelle, zentraler Grenzwertsatz, Stichprobenfunktionen, Parameterschätzung, Testen von Hypothesen.</p>				
Verwendbarkeit des Moduls				
<i>BA Wirtschaft, BA International Management, BS Wirtschaftsinformatik</i>				
Teilnahmevoraussetzungen				
Keine				
Prüfungsformen				
Schriftliche oder mündliche Prüfung				
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten				
Bestandene Prüfung				
Häufigkeit des Angebots				
Jährlich				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
Prof. Dr. Christof; Prof. Dr. Schäfer				
Sonstige Informationen				
Fahrmeir L./ Künstler, R./ Pigeot, I./ Tutz, G.: Statistik - der Weg zur Datenanalyse, 4. Aufl., Springer, 2003; Schwarze J.: Grundlagen der Statistik I & II, 9./7. Aufl., Verl. Neue Wirtschafts-Briefe, 2001.				

2.3.2 GPM (Geschäftsprozessmanagement)

Geschäftsprozessmanagement (GPM)				
Kennnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
13	120 h	4 C	3. Sem.	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Geschäftsprozessmanagement	Kontaktzeit 72 h	Selbststudium 48 h	
2	Lehrformen Vorlesung und Laborpraktika			
3	Gruppengröße			
4	Qualifikationsziele Die Studierenden kennen Prinzipien und Methoden des Business Engineering. Sie sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Fachkonzepte mit Hilfe unterschiedlicher Modellierungstechniken (semi-)formal zu beschreiben. Sie beherrschen Werkzeuge der computergestützten Prozessanalyse und –optimierung und kennen grundlegende Techniken und Ansätze der inner- und zwischenbetrieblichen Prozessintegration und –automatisierung.			
5	Inhalte Konzepte des Business Engineering Grundlagen der Systemtheorie und Modellbildung Prinzipien und Methoden zur (semi-)formalen Beschreibung von Geschäftsprozessen Computergestütztes Geschäftsprozessmanagement Formale Spezifikation von Geschäftsprozessen Rahmenwerken zur anwendungsorientierten Prozessintegration Standards der überbetrieblichen Geschäftsprozessintegration			
6	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Business Information Systems			
7	Teilnahmevoraussetzungen Wirtschaftsinformatik I und II, Grundlagen der Informatik I und II			
8	Prüfungsformen Bewertete Projektarbeiten, Schriftliche oder mündliche Prüfung			
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten			
10	Stellenwert der Note in der Endnote			
11	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Kruse			
13	Sonstige Informationen Gadatsch, A.: Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, Vieweg 2003. Specker, A.: Modellierung von Informationssystemen, vdf-Verlag 2005; Scheer, A.: ARIS – Vom Geschäftsprozess zum Informationssystem, Springer 1998. Eigenes Vorlesungsskript			

2.3.3 BIS (Betriebliche Informationssysteme)

Betriebliche Informationssysteme				
Kennnummer	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
14	120 h	4 C	3. Sem.	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Betriebliche Informationssysteme	Kontaktzeit 72 h	Selbststudium 48 h	
2	Lehrformen Vorlesung/Fallbeispiele/Praktische Übungen am Computer			
3	Gruppengröße 30 – 40			
4	Qualifikationsziele Die Studierenden kennen den Aufbau inner- und überbetrieblicher IT-Architekturen, grundlegende Bausteine und Integrationsziele, -arten und -methoden und wissen um die Bedeutung von Standards. Die Studenten sind in der Lage, Elemente aus Geschäftsprozessen auf entsprechende Strukturen in Informationssystemen abzubilden. Ziel der Übungen ist die praktische Umsetzung des Lernstoffs in Form von einfachen Bausteinen und Prototypen.			
5	Inhalte Der Architekturbegriff in der Wirtschaftsinformatik, Klassifikation und Komponenten betrieblicher Informationssysteme, Integration: Ziele, Reichweite, Arten, Methoden Anwendungsarchitekturen, Muster, Frameworks und Komponenten, Standards, IT-Architektur im Kontext von Geschäftsprozessen			
6	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Business Information Systems			
7	Teilnahmevoraussetzungen Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, Grundlagen der Informatik I und II			
8	Prüfungsformen Schriftliche oder mündliche Prüfung, Leistungsnachweise, Projektarbeit			
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Keine			
10	Stellenwert der Note in der Endnote			
11	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Herr Prof. Dr. Priemer			
13	Sonstige Informationen Eigenes Vorlesungsskript; Krüger, S.; Seelmann-Eggebrecht, J.: IT-Architektur-Engineering, Galileo Computing, 2003.			

2.3.4 SWT (Softwaretechnik)

Softwaretechnik				
Pflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
15	150 h	5 C	3. Sem.	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen Softwaretechnik	Kontaktzeit 72 h	Selbststudium 78 h	
2	Lehrformen Vorlesung, Übung und Praktika			
3	Gruppengröße Übung: Gruppen mit max. 30 Teilnehmern Praktikum: Gruppen mit max. 20 Teilnehmern			
4	Qualifikationsziele Die Studierenden kennen grundlegende softwaretechnische Methoden, Notationen und Werkzeuge zum Entwurf, zur Realisierung und zur Wartung umfangreicher Softwaresysteme und können diese praktisch anwenden.			
5	Inhalte Vorgehensmodelle (Phasen, Phasenergebnisse, Bewertung der Stärken und Schwächen unterschiedlicher Vorgehensmodelle) Modellierung, objektorientierte Analyse (OOA) und objektorientiertes Design (OOD) (Unified Modeling Language UML, Entity/Relationship-Diagramme zur Datenmodellierung, konkretes Modellierungswerkzeug) Softwareentwicklungsumgebungen (detailliert nur Build-Unterstützung (bspw. Ant)) Konfigurationsmanagement und Versionskontrolle (konkretes Konfig-Manag.-Werkzeug (bspw. CVS))			
6	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtfach im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik Pflichtfach im Bachelor-Studiengang Informationstechnik			
7	Teilnahmevoraussetzungen Konzepte objektorientierter Programmierung (neben Kapselung, Vererbung, Überschreiben, Überladen, Polymorphismus auch Interfaces, abstrakte Klassen, generische Klassen und auch Exception Handling) Programmiererfahrung aus kleineren Teamprojekten Standard-Algorithmen u. Standard-Datenstrukturen (rudimentäre Kenntnis entsprechender Klassenbibliotheken in der gewählten Programmiersprache) Methodik für das „Programmieren im Kleinen“ Syntaxdefinition (Studierende können Syntaxdiagramme und BNF-Grammatiken lesen) Mathematik (Kenntnis der Grundbegriffe; Studierende können entsprechende mathematische Notationen lesen und verstehen (Relationen, Funktionen, Grundlagen Graphentheorie))			
8	Prüfungsformen bewertete Praktikumsaufgabe zur Semestermitte (Gruppenarbeit mit individuellen Zuständigkeiten) und Klausur			
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme am Praktikum, bewertete Praktikumsaufgabe, bestandene Klausur			
10	Stellenwert der Note in der Endnote siehe Prüfungsordnung			
11	Häufigkeit des Angebots regelmäßig im Wintersemester			
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Bernhard Convent			
13	Sonstige Informationen			

2.3.5 DBI (Datenbanken und Informationssysteme)

Datenbanken				
Pflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
16	150 h	5 C	3. Sem.	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen Datenbanken	Kontaktzeit 72 h	Selbststudium 78 h	
2	Lehrformen Vorlesung und Praktika			
3	Gruppengröße Praktikum: Gruppen mit max. 20 Teilnehmern			
4	Qualifikationsziele Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte, Sprachen und Verfahren zur Nutzung von Datenbanksystemen und können diese beim Entwurf und der Implementierung allgemeiner Anwendungssysteme einsetzen. Die Studierenden besitzen umfangreiche praktische Erfahrungen mit einem konkreten Datenbankmanagementsystem.			
5	Inhalte Relationales Datenmodell (relationale Strukturen, elementare Integritätsbedingungen, Relationenalgebra) Datenbanksprache SQL (Sprachelemente aus dem Core SQL) Anwendungsprogrammierung (Cursor-Konzept; Klassifikation von DB-Programmierschnittstellen, Call-Level Interface Java JDBC, Embedded SQL für C) Sichten Transaktionen und ACID-Eigenschaften (Serialisierbarkeit, Sperrprotokoll-Scheduler, Recovery-Verfahren) Datenbankschemaentwurf (Transformation E/R-Modell ins relationale Modell; Grundlagen zu Normalformen und Normalisierung)			
6	Verwendbarkeit des Moduls Pflichtfach im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik Pflichtfach im Bachelor-Studiengang Information Technology			
7	Teilnahmevoraussetzungen Konzepte objektorientierter Programmierung (erwartet wird die Beherrschung einer Programmiersprache und einer zugehörigen Entwicklungsumgebung) Datenmodellierung mit Entity/ Relationship-Diagrammen (wird in der SWT I zusätzlich zur UML-Modellierung behandelt) Relationen u. Funktionen (Kenntnis der Grundbegriffe; Fähigkeit math. Notation verstehen zu können)			
8	Prüfungsformen bewertete Praktikumsaufgabe zur Semestermitte (Gruppenarbeit mit individuellen Zuständigkeiten) und Klausur zum Semesterende			
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme am Praktikum			
10	Stellenwert der Note in der Endnote			
11	Häufigkeit des Angebots regelmäßig im Wintersemester			
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Bernhard Convent			
13	Sonstige Informationen			

2.3.6 ENG II (Wirtschaftsenglisch II)

Wirtschaftsenglisch II (ENG II)				
Pflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
17	120 h	5 C	2 Sem.	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Wirtschaftsenglisch	Kontaktzeit 72 h	Selbststudium 48 h	
2	Lehrformen Seminaristischer Stil, Fallbeispiele, Präsentationen, praktische Übungen im Multi-Media Sprachlabor			
3	Gruppengröße			
4	Qualifikationsziele Berufsorientierte fachsprachliche Diskurs- und Handlungskompetenz unter Einschluss (inter) kultureller Elemente			
5	Inhalte Company structure, management, recruitment and labour relations, (central) banking, exchange rates, international trade, description of graphs; stocks and shares, bonds, take-overs, mergers and buyouts, marketing, advertising, accounting and financial statements, the business cycle, information technology			
6	Verwendbarkeit des Moduls <i>BA Wirtschaft, BS Wirtschaftsinformatik BA International Management</i>			
7	Teilnahmevoraussetzungen Studierende mit fortgeschrittenen Englischkenntnissen			
8	Prüfungsformen Schriftliche oder mündliche Prüfung			
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten			
10	Stellenwert der Note in der Endnote			
11	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Weller, <u>Dr. Iking</u>			
13	Sonstige Informationen Ian MacKenzie, English for Business Studies. A Course for Business Studies and Economics Students, 2 nd edition, Cambridge: Cambridge University Press, 2002.			

2.4 4. Semester

2.4.1 SOM (Strategisches und operatives Management)

Management				
Pflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
18	150 h	5 C	4.Sem.	1 Sem.
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
Strategisches Management		36 h	54 h	
Operatives Management		36 h	24 h	
Lehrformen				
Seminaristischer Stil, intensive Einbindung der Studierenden durch selbständige Bearbeitung vorgegebener Aufgabenstellungen möglichst im Team, feed-back				
Gruppengröße				
30-40				
Qualifikationsziele				
Überblick über die wichtigsten Ansätze in Wissenschaft und Praxis der Unternehmensführung, Kenntnis der wesentlichen Management-Techniken und ihrer Einsatzbedingungen, Praktische Anwendung ausgewählter Instrumente der Unternehmensführung, insbesondere auch des Controllings und des Projektmanagements, möglichst im Team, persönliche Erfahrungen in der Ergebnispräsentation				
Inhalte				
Normatives Management: Unternehmensphilosophie, -ziele, -kultur, Strategisches Management: Instrumente der Analyse, Prognose und Planung, Entwicklung und Auswahl strategischer Optionen. Operatives Management: praktische Übung in einem umfassenden Entscheidungsszenario auf Basis eines Unternehmensplanspiels. Besondere Schwerpunkte bilden Kennzahlen gestützte Managementprozesse im Sinne des Controllings als wesentliche Managementfunktion sowie die spezifischen Instrumente des Projektmanagements. Ergänzend: kritische Analysen aktueller Entwicklungstendenzen der Unternehmensführung und des realen Managerhandelns.				
Verwendbarkeit des Moduls				
<i>BA Wirtschaft, BS Wirtschaftsinformatik</i>				
Teilnahmevoraussetzungen				
Modul 2				
Prüfungsformen				
50 % Semesterarbeit mit Präsentation und 50 % Klausur				
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten				
Bestandene Teilleistungen				
Häufigkeit des Angebots				
Jährlich				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
Prof. Dr. Figura; Prof. Dr. Hansen				
Sonstige Informationen				
Macharzina, K., (1993/1995/1999), Unternehmensführung. Das internationale Managementwissen. Konzepte - Methoden - Praxis, Wiesbaden (Basisliteratur zum strategischen Management.); Steinmann, H., Schreyögg, G., (1993/1997/2000 oder neuer), Management. Grundlagen der Unternehmensführung. Konzepte - Funktionen - Fallstudien, 3. überarb. und erweiterte Auflage, Wiesbaden (Basisliteratur zu den Grundlagen und dem normativen Management, sowie Strategie-Implementierung und Nutt, P. C. Expanding the Search for Alternatives During Strategic Decision-Making. In: The Academy of Management Executive, Vol. 18, No. 4 (November 2004), p. 13 – 28; Ketchen, D. J. jr., Snow, C. C., Hoover, V. L., Improving Firm Performance by Matching Strategic Decision-Making Process to Competitive Dynamics. In: The Academy of Management Executive, Vol. 18, No. 4 (November 2004), p. 29 – 43; Diethelm, G.: Projektmanagement, Berlin 2000. Weitere gezielte Verwendungshinweise in der Lehrveranstaltung.				

2.4.2 IKC (Internationales Kommunikations- und Contentmanagement)

Internationales Kommunikations- und Contentmanagement (IKC)				
Pflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
19	120h	4 C	4.Sem.	1 Sem.
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
Internationales Kommunikations- und Contentmanagement		72 h	48 h	
Lehrformen				
Vorlesung, E-Learning-Einheiten, Projektarbeit, Blockseminare				
Gruppengröße				
20-40				
Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> – Moderne Collaboration- und Contentmanagement-Werkzeuge kennen – Grundzüge des IT-Projektmanagements kennen – IT-Projekte in internationalen Prozessen kennenlernen 				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> – Verteilte Anwendungssysteme, i.e. Collaboration, Contentmanagement, Portale, E-learning, Mobile Applications – Länder- und kulturübergreifende Geschäftsprozesse und IT-Projekte – Berufsfeldorientierung im GCC-Partnernetzwerk 				
Verwendbarkeit des Moduls				
<i>BS Wirtschaftsinformatik</i>				
Teilnahmevoraussetzungen				
Englisch in Wort und Schrift wünschenswert				
Prüfungsformen				
Begleitende Teilprüfungen und Projektpräsentationen				
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten				
Bestandene Teilprüfungen und erfolgreiche Präsentationen				
Häufigkeit des Angebots				
Jährlich				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
Prof. Dr. Edda Pulst				
Sonstige Informationen				
<ul style="list-style-type: none"> – Pulst, E.: Interkulturelle Handlungskompetenz für Wirtschaftsinformatiker. In: Uhr, W.; Esswein, W.; Schoop, E. (2003): Wirtschaftsinformatik 2003. – Pulst, E.; Finkbeiner, T.: Interkulturelles Arbeiten mit System. In: Oppelland, H.J. (2006): Deutschland und seine Zukunft. Innovation und Veränderung in Bildung, Forschung und Wirtschaft. – Aktuelle Globalisierungsliteratur. – Pulst, Finkbeiner 2003: Digitale Brücken. – Pulst, E.; Finkbeiner, T. (2006): Iran im Informationszeitalter. – Literatur zum IT-Projektmanagement (Englisch) 				
GCC Partnernetzwerk: http://gcc.fh-gelsenkirchen.de				
Learning Objects, Schulungsunterlagen				

2.4.3 BSS (Betriebswirtschaftliche Standardsoftware)

Betriebswirtschaftliche Standardsoftware				
Pflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
20	150 h	5 C	4. Sem.	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	
	Pflichtmodul	72 h	78 h	
2	Lehrformen Vorlesung/Fallbeispiele/Praktische Übungen mit betriebswirtschaftlicher Standardsoftware			
3	Gruppengröße 30 – 40			
4	Qualifikationsziele Die Studierenden sollen Struktur und Einsatzbereiche betriebswirtschaftlicher Standardsoftware kennen lernen. Sie sollen grundlegende Methoden und Vorgehensweisen bei der Entscheidung über den Einsatz von betriebswirtschaftlicher Standardsoftware und bei deren Einführung in ein Unternehmen kennen. Das Ineinandergreifen von Funktionen unterschiedlicher betriebswirtschaftlicher Bereiche in der Standardsoftware und die daraus resultierenden Konsequenzen sind den Studenten bekannt. Die Studenten sind in der Lage, ausgewählte Geschäftsprozesse in einer betriebswirtschaftlichen Standardsoftware abzubilden und auszuführen. Ziel der praktischen Übungen ist es, die Vorlesungsinhalte anhand von konkreter betriebswirtschaftlicher Anwendungssoftware, z.B. der Firma SAP, praktisch anzuwenden und selbstständig zu vertiefen.			
5	Inhalte Struktur und Komponenten betriebswirtschaftlicher Standardsoftware, Anforderungen an betriebswirtschaftliche Standardsoftware, Organisationsstrukturen und deren Abbildung in einer Standardsoftware, Abbildung und Ausführung von Geschäftsprozessen der Materialwirtschaft, Produktion und Logistik in Standardsoftware, Softwareentwicklung mit betriebswirtschaftlicher Standardsoftware, Einbettung von Standardsoftware in eine inner- und überbetriebliche Anwendungsarchitektur, Einsatz von betriebswirtschaftlicher Standardsoftware im Internet			
6	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Business Information Systems			
7	Teilnahmevoraussetzungen Betriebliche Informationssysteme			
8	Prüfungsformen Schriftliche oder mündliche Prüfung, Leistungsnachweise, Projektarbeit			
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Keine			
10	Stellenwert der Note in der Endnote			
11	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Herr Prof. Dr. Priemer; Herr Prof. Dr. Kruse			
13	Sonstige Informationen Eigenes Vorlesungsskript. Maasen, A.; Schoenen, M.; Werr, I.: Grundkurs SAP R/3. Vieweg, 2005 Brück, U.: Praxishandbuch SAP-Controlling, Gallileo 2003,.; Nutzung der IDES-Fallstudie der SAP AG; eigene Fallstudien;			

2.5 5. Semester

2.5.1 Praxisphase

Praxisphase				
Pflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
21	450 h	15 C	5. Sem.	12 Wo
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
Vor- bzw. Nachbereitung Projekt im Unternehmen		36 h	414 h	
Lehrformen				
Betreuung durch einen Hochschullehrer				
Gruppengröße				
Seminar: 20-35, Projekt individuell				
Qualifikationsziele				
Selbständige Durchführung eines Praxisprojekts				
Inhalte				
Mindestdauer 12 Wochen (i.d.R. 1.9. - 30.11.)				
Verwendbarkeit des Moduls				
<i>BA Wirtschaft, BA International Management</i>				
Teilnahmevoraussetzungen				
Module 1-15				
Prüfungsformen				
Zwischen- und Abschlußbericht				

2.6 6. Semester

2.6.1 PRO (DV-Projekt)

DV-Projekt (PRO)				
Pflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
22	150 h	5 C	6. Sem.	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Wahl-Pflichtmodul	Kontaktzeit 36 h	Selbststudium 114 h	
2	Lehrformen Projektarbeit, Teamarbeit, Präsentation			
3	Gruppengröße			
4	Qualifikationsziele Selbständige praxisorientierte DV-Projektbearbeitung zur Vorbereitung auf die Abschlussarbeit; Vermittlung von Kenntnissen der praxisorientierten Systementwicklung und –einführung			
5	Inhalte Aktuelle Aufgabenstellungen im Bereich Softwareentwicklung / Systemimplementierung			
6	Verwendbarkeit des Moduls <i>BS Wirtschaftsinformatik</i>			
7	Teilnahmevoraussetzungen			
8	Prüfungsformen Präsentation, Hausarbeit, Prototyp			
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Mitarbeit			
10	Stellenwert der Note in der Endnote			
11	Häufigkeit des Angebots 1 mal jährlich			
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Alle Dozenten			
13	Sonstige Informationen			

3. Wahlpflichtfächer

3.1. Wahlpflichtkatalog Betriebswirtschaftslehre

3.1.1. BWL X (Betriebswirtschaftliche Vertiefungsrichtung)

Betriebswirtschaftliche Vertiefungsrichtung (Marketing oder Controlling) (BWL X)				
Wahlpflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
24	300 h	10 C	4. Sem.	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Marketing I oder Rechnungswesen/ Controlling I	Kontaktzeit 144 h	Selbststudium 156 h	
2	Lehrformen Vorlesung/Übung			
3	Gruppengröße			
4	Qualifikationsziele Marketing I: Marketing-Mix Studierende vertiefen ihre Kenntnisse der vier Marketing-Mix-Instrumente Produkt- und Programmpolitik, Preis- und Konditionenpolitik, Kommunikations- und Identitätspolitik sowie Distributions- und Verkaufspolitik.			
5	Inhalte Markenartikel, Produktarten, Produkteinführung, Produktpflege, Produktqualität, Packung, nachfrageorientierte Preisbildung, wettbewerbsorientierte Preisbildung, zielorientierte Preisbildung Grundlagen der Kommunikation, Werbeobjekt, Kreativplattform, Mediaplanung, Absatzkanal, Absatzmethode, Konzentration im Absatzkanal			
7	Teilnahmevoraussetzungen			
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Pepels			
13	Sonstige Informationen Kotler, Ph./Bliemel, F.: Marketing, 10. Auflage, Stuttgart 2001, Meffert, H.: Marketing, 9. Auflage, Wiesbaden 2000, Pepels, W.: Marketing, 4. Auflage, München-Wien 2004			
Alternativ: Rechnungswesen I				
4	Qualifikationsziele Rechnungswesen I: Basiswissen modernes Rechnungswesen/ Controlling Vermittlung der <u>Fach- und Methodenkompetenz</u> von Rechnungswesen und Controlling: betriebswirtschaftliche, finanzwirtschaftliche sowie steuerliche Zusammenhänge erkennen, unternehmerische Entscheidungen insbesondere für KMU auf Informationen aus dem Rechnungswesen aufbauen; Vermittlung von Bilanzierungskennntnissen nach nationalen und internationalen Vorschriften im Einzel- und Konzernabschluss; Vermittlung der Fähigkeit, Jahresabschlüsse aus der externer Sicht analysieren zu können			
5	Inhalte Deckungsbeitragsmanagement, Plankostenrechnung; Prozesskostenrechnung; Grundlagen der Bilanzierung nach HGB und IAS/IFRS (im Vergleich); Konzernrechnungslegung; Bilanzanalyse (und Controlling??)			
7	Teilnahmevoraussetzungen			
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Seigel; <u>Prof. Dr. Sorg</u>			
13	Sonstige Informationen Peemöller: Controlling, 4. Aufl., Herne/Berlin 2002; Däumler/Grabe: Kostenrechnung 2 + 3, Herne/Berlin 1998; Joos-Sachse: Controlling, Kostenrechnung und Kostenmanagement,			

Wiesbaden 2001; Prätisch/Schikorra/ Ludwig: Finanz-Management, 2. Aufl., München 2003; Seigel: Steuerlehre, Stuttgart 2001, Seigel: Betriebliche Steuerlehre, Arbeitsbuch, München/Wien 2002, Seigel: Bilanzsteuerrecht, München/Wien 2002; Kirsch: Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IAS/IFRS, 2. Aufl., Herne/Berlin 2005; Küting/Weber: Der Konzernabschluss, 9. Auflage, Stuttgart 2005; Gräfer: Bilanzanalyse, 9. Aufl., Herne/Berlin 2005.

2.1.1 MAN X (Ausgewählte Managementprozesse)

Auswählte Managementprozesse (MAN X)				
Wahl-Pflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
25	150 h	5 C	5. Sem.	1 Sem.
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
		72 h	78 h	
Lehrformen				
Die Wahlbausteine haben einen Umfang von 15 Stunden und werden jeweils in drei wöchentlichen Workshops von je 5 Stunden angeboten, dabei wird der Lernstoff jeweils – problemorientiert - von den Studierenden selbst erarbeitet				
Gruppengröße				
25-35				
Qualifikationsziele				
Anhand spezieller Themengebiete des Managements erfahren die Studierenden den vertieften erfolgreichen Einsatz der jeweiligen Methoden im praktischen Anwendungsfall				
Inhalte				
Es werden Wahlbausteine u.a. zu folgenden Themen angeboten: Effektive zwischenmenschliche Kommunikation, (fremdsprachliches) Verhandlungstraining, Anwendungsfälle der Verhaltenswissenschaften, Fragestellungen der Ethik, interkulturelle Aspekte des Managements sowie aktuelle Managementkonzepte.				
Verwendbarkeit des Moduls				
<i>BA Wirtschaft, BS Wirtschaftsinformatik</i>				
Teilnahmevoraussetzungen				
Prüfungsformen				
Semesterbegleitende Kurzttests bzw. Ergebnispräsentation der Workshopaufgaben				
Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten				
Bestandener Leistungsnachweis				
Häufigkeit des Angebots				
Jährlich				
Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
Prof. Dr. Figura; Prof. Dr. Hansen; Prof. Pepels; Prof. Dr. Siebe u.a.				
Sonstige Informationen				
Wird themenspezifisch aktuell zur Verfügung gestellt				

3.2. Wahlpflichtkatalog Informatik

Es sind insgesamt drei Module (INF I; INF II, INF III) aus dem nachfolgenden, beispielhaften Angebot zu wählen. Die jeweils aktuellen Wahlpflichtkataloge werden zu Beginn eines Semesters durch Aushang bekanntgemacht.

3.2.1. LCV (Logikprogrammierung und Constraint Verarbeitung)

Logikprogrammierung und Constraint-Verarbeitung (LCV)				
Wahlpflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
26	150 h	5 C	6. Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Präsenzzeit / Kontaktzeit	Selbststudium	
	Vorlesung	36 h	24 h.	
	Praktikum	36 h	54 h.	
2	Lehrformen			
	Vorlesung und Praktikum			
3	Gruppengröße			
	Praktikum: 15 Teilnehmer je Gruppe			
4	Qualifikationsziele			
	Vermittlung von Grundkenntnissen der Logikprogrammierung (PROLOG), Anwendungen von PROLOG, Analyse der Schwachstellen von PROLOG und Erarbeitung der Grundlagen der Constraintverarbeitung, Modellierung und Lösung diverser Anwendungsbeispiele als Constraint-Probleme			
5	Inhalte			
	<u>Vorlesung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Logikprogrammierung • Programmieren in PROLOG • Operationale vs. deklarative Semantik von PROLOG-Programmen • Schwachstellen der Logikprogrammierung mit PROLOG • Grundlagen der Constraintverarbeitung • Konsistenzbegriffe und Techniken zu ihrer Herstellung • Binäre und allgemeine Constraint-Probleme • Umgang mit überspezifizierten Constraint-Problemen • Optimierungsverfahren für Constraint-Probleme • Möglichkeiten der Kombination von Constraint-Propagierung und Optimierung mittels Branch&Bound <u>Praktikum:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von PROLOG auf einfache Aufgabenstellungen (Operationen auf Listen, Verwandtschaftsbeziehungen etc.) • Analyse: Backtracking und Thrashing in PROLOG • Modellierung von praktischen Problemen mittels einer Constraint-Erweiterung von PROLOG, z.B. GNU-PROLOG oder ECLiPSe • Einsatz von Constraint-Techniken für komplexe Problemstellungen im Scheduling- oder Planungsbereich • Tuning und Optimierung von Constraint-Programmen 			
6	Verwendbarkeit des Moduls			
	BS Wirtschaftsinformatik, BS Informationstechnologie			
7	Teilnahmevoraussetzungen			
	Keine			
8	Prüfungsformen			
	Mündliche Prüfung; Präsentation der Projektarbeit			
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten			

	Bestehen der Abschlussprüfung, erfolgreiche Projektarbeit
10	Stellenwert der Note in der Endnote
11	Häufigkeit des Angebots Jährlich nach Nachfrage
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Herr Prof. Dr. Meyer
13	Sonstige Informationen Clocksin/Mellish: <i>Programming in Prolog</i> , Springer 1992; Rina Dechter: <i>Constraint Processing</i> , Morgan Kaufman 2003, Manfred Meyer (ed.): <i>Constraint Processing</i> , Springer 1995

3.2.2. PVS (Programmierung verteilter Systeme)

Programmierung verteilter Systeme (PVS)				
Wahlpflichtmodule	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
27	150 h	5 C	4., 5. oder 6. Sem.	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen Programmierung verteilter Systeme	Kontaktzeit 72 h	Selbststudium 78 h	
2	Lehrformen Vorlesung und Praktikum			
3	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt, Praktikum: 16			
4	Qualifikationsziele Vorlesung: Lehrvortrag Praktikum: Bearbeitung kleinerer Programmieraufgaben, z. T. unmittelbar an den Lehrvortrag, z. T. im Rahmen von Hausaufgaben. Zusätzlich: Anwendung des gelernten Stoffs im Rahmen eines Miniprojekts.			
5	Inhalte Client/Server Strukturen, Blockender/Nicht blockender Client, Serialer/Paralleler/Multiplexender Server, Socket-Programmierung, Remote Procedure Calls, Synchroner Kommunikation, Asynchrone Kommunikation, Call Back, Verteilte Objekte, Point-To-Point / Multicast Kommunikation, Serialisierung und Deserialisierung komplexer Datenobjekte.			
6	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul Informatik im Bachelor-Studiengang Business Information Systems			
7	Teilnahmevoraussetzungen Kenntnisse in C++ oder Java			
8	Prüfungsformen Schriftliche oder mündliche Prüfung.			
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Prüfung, erfolgreich realisiertes Miniprojekt			
10	Stellenwert der Note in der Endnote			
11	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Gerhard Juen			
13	Sonstige Informationen			

3.2.3. INA (Internetanwendungen)

Internet Anwendungen (INA)				
Wahlpflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
28	150 h	5 C	5. Sem.	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen Internet-Anwendungen	Kontaktzeit 72 h	Selbststudium 78 h	
2	Lehrformen Vorlesung und Praktikum			
3	Gruppengröße Vorlesung: unbegrenzt, Praktikum: 16			
4	Qualifikationsziele Die Studierenden können interaktive dynamische Internet-Anwendungen entwickeln und diese ggf. mit vorhandenen Softwaresystemen verbinden. Sie kennen die Konzepte und Einsatzmöglichkeiten von XML als Datenbeschreibungssprache und können einfache XML-Anwendungen erstellen. Sie sind ferner in der Lage, einfache verteilte Systeme auf der Basis von Webservices aufzubauen.			
5	Inhalte Architekturen interaktiver, dynamischer Internetanwendungen, Realisierung von Internet-Anwendungen mit geeigneten Werkzeugen (z.B. ASP.NET, Java Server Pages). XML-Anwendungen (XML, Schema, XSLT, Xpath, XML-Parser), Technik und Einsatz von Web-Services (SOAP, WSDL, UDDI).			
6	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtmodul Informatik im Bachelor-Studiengang Business Information Systems			
7	Teilnahmevoraussetzungen Kenntnisse in objektorientierter Programmierung, Grundkenntnisse in C# oder Java (wünschenswert)			
8	Prüfungsformen Schriftliche oder mündliche Prüfung.			
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Prüfung			
10	Stellenwert der Note in der Endnote			
11	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Gerhard Juen			
13	Sonstige Informationen			

3.2.4. SWT II (Softwaretechnik II)

Softwaretechnik II				
Wahlpflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
29	150 h	5 C	4. Sem.	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen Wahlpflichtmodul Informatik I (Pflichtmodul)	Kontaktzeit 72 h	Selbststudium 78 h	
2	Lehrformen Vorlesung und Praktika			
3	Gruppengröße Praktikum: Gruppen mit max. 15 Teilnehmern			
4	Qualifikationsziele Die Studierenden kennen grundlegende Entwurfsprinzipien und Standard-Entwurfsmuster. Die Studierenden wenden erlernte softwaretechnische Methoden, Notationen und Werkzeuge in einem praxisnahen Semesterprojekt zielorientiert an und sammeln konkrete Projekterfahrung im Team. Sie können sich selbstständig die im Projekt benötigten Spezialkenntnisse aneignen.			
5	Inhalte Entwurfsprinzipien (Daten- und Funktionsabstraktion, Mehrschichtarchitekturen, SW-Wiederverwendung), objektorientierte Entwurfsmuster (Standard-Entwurfsmuster (z.B. Singleton, Composite, Observer, ...) und bei Bedarf speziellere, im Projekt genutzte oder einzusetzende Entwurfsmuster) Softwaretest / Qualitätssicherung (konkretes Test-Werkzeug (bspw. JUnit)) Praxisnahes Semesterprojekt Grundlagen SW-Projektmanagement (Kommunikations- u. Teamfähigkeit, Projektplanung und -kontrolle), projektbezogene Spezialgebiete der Softwaretechnik (bspw. J2EE-Mehrschichtarchitektur, serverseitige Generierung von Web-Oberflächen, XML, ...) Die Spezialgebiete werden zum Teil im Vorlesungsteil der Veranstaltung behandelt. Zum Teil erfolgt die Einarbeitung im Selbststudium mit einem zugehörigen Seminarvortrag in der Projektgruppe.			
6	Verwendbarkeit des Moduls Wahlpflichtfach im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik Pflichtfach im Bachelor-Studiengang Information Technology, Studienschwerpunkt Angewandte Informatik			
7	Teilnahmevoraussetzungen Kenntnis softwaretechnischer Methoden, Notationen und Werkzeuge aus dem Modul SWT I umfangreiche Programmiererfahrung in unterschiedlichsten Umgebungen (erwartet wird u.a. die Fähigkeit, das Semesterprojekt in einer „beliebig“ vorgegebenen Programmiersprache, einer zugehörigen Entwicklungsumgebung mit vorgegebenen weiteren Werkzeugen durchzuführen)			
8	Prüfungsformen bewertetes Projektergebnis zur Semestermitte und zum Semesterende (Ausarbeitung und Ergebnispräsentation)			
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme am Projekt, verantwortliche Übernahme von Teilaufgaben im Projekt			
10	Stellenwert der Note in der Endnote			
11	Häufigkeit des Angebots regelmäßig im Wintersemester			
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Bernhard Convent			
13	Sonstige Informationen			

3.2.5. ISY (Intelligente Systeme)

Intelligente Systeme				
Wahlpflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
30	150 h	5 C	6. Sem.	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen Wahlpflichtmodul Informatik III	Kontaktzeit 72 h	Selbststudium 78 h	
2	Lehrformen Vorlesung/Fallbeispiele/Praktische Übungen			
3	Gruppengröße Max. 20			
4	Qualifikationsziele Ziel der Veranstaltung ist das Kennenlernen und Untersuchen von IT-Systemen, die dem Benutzer den Eindruck einer eigenständigen „Intelligenz“ vermitteln. Dabei werden neben Systemen aus dem Bereich der klassischen „künstlichen Intelligenz“ auch neuere Entwicklungen wie Ontologien und das Semantic Web betrachtet. Weiterhin sollen die Studenten Grundkenntnisse in einer KI-Programmiersprache (Prolog) erwerben.			
5	Inhalte Definitionen von Intelligenz, Grundlagen intelligenter Systeme, Repräsentationsverfahren, Suchverfahren und –strategien, Expertensysteme, Problemlösungsstrategien, Arbeit mit Unsicherheit, Maschinelles Lernen, Verteilte intelligente Systeme, Einführen in die Programmierung mit Prolog			
6	Verwendbarkeit des Moduls BA Business Information Systems			
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
8	Prüfungsformen Schriftliche oder mündliche Prüfung, Leistungsnachweise, Projektarbeit			
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Keine			
10	Stellenwert der Note in der Endnote			
11	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Herr Prof. Dr. Priemer			
13	Sonstige Informationen Eigenes Vorlesungsskript; Luger, G.F.: Künstliche Intelligenz, Strategien zur Lösung komplexer Probleme. Pearson Studium, München, 2001.			

3.2.6. EJB (Komponentenbasierte Softwareentwicklung mit Java Beans)

EJB – Komponentenbasierte Softwareentwicklung mit Enterprise JavaBeans				
Wahlpflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
31	150 Std.	5 C	6. Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	
	Vorlesung	36 h	24 h.	
	Praktikum	36 h	54 h.	
2	Lehrformen			
	Vorlesung: Lehrvortrag Praktikum: Bearbeitung von Übungs- und Praktikumsaufgaben in Kleingruppen			
3	Gruppengröße			
	Vorlesung: keine Begrenzung Praktikum: Gruppen mit max. 20 Teilnehmern			
4	Qualifikationsziele			
	Die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte komponentenbasierter Softwareentwicklung innerhalb der J2EE-Rahmenarchitektur. Sie sind in der Lage serverseitige Softwarekomponenten zu entwerfen, zu implementieren und in ein verteiltes Anwendungssystem einzubinden.			
5	Inhalte			
	komponentenbasierter Softwareentwicklung J2EE-Rahmenarchitektur Entity Beans Session Beans Message Driven Beans Transaktionssteuerung und Sicherheit EJB-Entwurfsmuster			
6	Verwendbarkeit des Moduls			
	Wahlpflichtfach im Bachelor-Studiengang Information Technology			
7	Teilnahmevoraussetzungen			
	Java-Programmierkenntnisse Kenntnis softwaretechnischer Methoden, Notationen und Werkzeuge aus dem Modul SWT I Grundlagen verteilter objektorientierter Systeme (Java RMI, Naming Services) aus dem Modul VSY			
8	Prüfungsformen			
	bewertete Praktikumsaufgaben im Semester und mündliche Prüfung zum Semesterende			
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten			
	Regelmäßige Teilnahme am Praktikum			
10	Stellenwert der Note in der Endnote			
11	Häufigkeit des Angebots			
	Regelmäßig im Sommersemester			
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende			
	Prof. Dr. Bernhard Convent			
13	Sonstige Informationen			

3.2.7. PGB (Programmierung grafischer Benutzeroberflächen)

Programmierung grafischer Benutzeroberflächen (PGB)				
Wahlpflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
32	150 h	5 C	4./6. Sem.	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	
	Vorlesung	18 h	12 h	
	Praktikum	54 h	66 h	
2	Lehrformen			
	Vorlesung: Lehrvortrag			
	Praktikum: Programmierung, Einzelarbeit am Computer bzw. Projektarbeit in Gruppen			
3	Gruppengröße			
	Vorlesung: keine Begrenzung			
	Praktikum: Gruppen mit max. 20 Teilnehmern			
4	Qualifikationsziele			
	Die Studierenden sollen lernen, Anwendungsprogramme mit komplexer, grafischer Bedienoberfläche einzeln bzw. im Team zu entwerfen und zu entwickeln.			
5	Inhalte			
	Architektur interaktiver Systeme			
	Elemente grafischer Benutzeroberflächen (Menüs, Buttons, Checkboxes, Listboxen, Scrollbars, ...)			
	Ressourcen und deren Verwendung			
	Steuerung grafischer Benutzeroberflächen (Events, Messagequeues und Callback Handler)			
	Fenster, modale und nicht modale Dialoge			
	Dynamische Erzeugung von Benutzeroberflächen			
	Tastatur- und Maussteuerung			
	Timer und Threads (Timer Events, Workerthreads, User Interface Threads, kritische Bereiche)			
	Die Microsoft Foundation Classes (MFC)			
	Erstellen von Windows-Applikationen mit Visual-Studio und Visual C++			
	Bildschirmgeometrie (Geometrie der Ebene)			
	Grafikobjekte (Pens, Brushes, Fonts, Bitmaps, ...)			
	Grafikausgaben (Device Context, Farben, Zeichenfunktionen, Textausgabe)			
	Erstellung von ActiveX-Steuerelementen			
6	Verwendbarkeit des Moduls			
	Wahlpflichtmodul Informatik I/II			
7	Teilnahmevoraussetzungen			
	Objektorientierte Programmierung vorrangig in C++ oder C#			
8	Prüfungsformen			
	Klausur			
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten			
	Regelmäßige Teilnahme am Praktikum			
10	Stellenwert der Note in der Endnote			
11	Häufigkeit des Angebots			
	Regelmäßig im Sommersemester			
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende			
	Prof. Dr. Kaiser			
13	Sonstige Informationen			
	Bosch, Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 10. Aufl., Oldenbourg. Schwarze (1996), Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Band 3, 10. Aufl., Neue Wirtschafts-Briefe.			

3.2.8. NET (Netze)

Netze (NET)				
Wahlpflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
33	150 Std.	5 C	4. Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium
	Vorlesung		36 h	24 h
	Praktikum/Übung		36 h	54 h
2	Lehrformen			
	Vorlesung: Lehrvortrag; Praktikum/Übung: Aufbau von exemplarischen Infrastrukturen.			
3	Gruppengröße			
	Vorlesung: keine Begrenzung Praktikum: Gruppen à max. 15 TN			
4	Qualifikationsziele			
	Die Studierenden erhalten einen Überblick über Betriebssysteme für Netze.			
5	Inhalte			
	Schichtenmodell; Netz-Infrastruktur; LAN Protokolle (Aloha, slotted Aloha, p-persistent CSMA, CSMA-CD, slotted CSMA); Referenzmodell für Interfaces; Quality of Service auf Interfaces; ATM; IPv4, IPv6 (insbesondere mobile IP); UDP, TC, ICMP; TC Flusskontrolle, Timermanagement; Routing-Protokolle (Dijkstra, Flooding, OSPF, BGP4+); Netz-Management (SNMP, MIB); WLAN-Technologien;			
6	Verwendbarkeit des Moduls			
	Wahlbereich Informatik I / Wahlbereich Informatik II			
7	Teilnahmevoraussetzungen			
	keine			
8	Prüfungsformen			
	Mündliche Prüfung			
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten			
	Bestandene Prüfung			
10	Stellenwert der Note in der Endnote			
11	Häufigkeit des Angebots			
	Regelmäßig im Sommersemester/ Wintersemester			
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende			
	Prof. Dr. Gregor Kroesen			
13	Sonstige Informationen			

3.2.9. ITS (IT-Sicherheit)

IT-Sicherheit (ITS)					
Wahlpflichtmodul		Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
34		150 Std.	5 C	5. Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	Seminar		72 h	78 h.	
2	Lehrformen				
	Lehrvortrag, Vorträge der Studierenden, Prototypenbau				
3	Gruppengröße				
	Max. 15 TN				
4	Qualifikationsziele				
	Die Studierenden werden für Datenschutz-Datensicherheit sensibilisiert, so dass das Thema in die tägliche Arbeit in allen informationstechnischen Arbeitsfeldern einfließt.				
5	Inhalte				
	Rechtliche Grundlagen; Sicherheitshygiene; Elemente der Kryptographie; Authentifizierungssysteme; Verschlüsselungssysteme; Elektronische Signaturen; Firewalls; Sicherheitsarchitektur, Sicherheitsinfrastruktur; Krypto-Token z.B. Smart-Cards; Intrusion-Detection;				
6	Verwendbarkeit des Moduls				
	Wahlbereich Informatik I / Wahlbereich Informatik II				
7	Teilnahmevoraussetzungen				
	Keine				
8	Prüfungsformen				
	Seminarvortrag, schriftliche Ausarbeitung des Themas und Abschlußkolloquium;				
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Regelmäßige Teilnahme am Seminar, Seminarvortrag und Erstellung der Ausarbeitung				
10	Stellenwert der Note in der Endnote				
11	Häufigkeit des Angebots				
	Regelmäßig im Wintersemester/Sommersemester				
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende				
	Prof. Dr. Gregor Kroesen				
13	Sonstige Informationen				

3.2.10. MMA (Multimedia Anwendungen)

Multimedia Anwendungen (MMA)				
Wahlpflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
35	150 Std.	5 C	4. Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	
	Vorlesung	36 h	24 h	
	Praktikum	36 h	54 h	
2	Lehrformen			
	Vorlesung: Lehrvortrag			
	Praktikum: Einzelarbeit am Computer bzw. Projektarbeit in Gruppen			
3	Gruppengröße			
	Vorlesung: keine Begrenzung			
	Praktikum: Gruppen mit max. 20 Teilnehmern			
4	Qualifikationsziele			
	Die Studierenden lernen die Grundlagen der Gestaltung multimedialer Systeme. Ausgehend von der Wahrnehmungsphysiologie und -psychologie werden Gestaltungs- und Layoutthemen erarbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Bild-Aufnahme, Bearbeitung und Wiedergabe. Damit werden die Teilnehmer in die Lage versetzt, multimediale Dokumente zu erstellen und zu gestalten. Im Praktikum werden einzelne Techniken umgesetzt, sowie in Projekten eigene multimediale Dokumente gestaltet und erstellt.			
5	Inhalte			
	Wahrnehmung	Physiologie, Farbsehen, Tiefsehen, Kognitive Verarbeitung, opt. Täuschungen, Gestaltgesetze		
	Farbräume+Farbmanagement	RGB, CMYK, HSB, Lab, YUV, ICC-Profil, Kalibrierung		
	Ein/Ausgabegeräte	Scanner, Kamera, Grafiktablett, CRT, LCD, Fernsehnormen, Tintendrucker, Laserdrucker		
	Datenformate+Kompression	RLE, LZW, indizierte Speicherung, Alphakanal, Interlace, GIF, TIFF, PNG, JPEG, MPEG		
	Bildbearbeitung	Tonwertkorrektur, Gradationskurven, Filter		
	Video, Ton	Grundlagen		
	Gestaltung	Layout, Satzspiegel, Harmonische Teilungen, Farbempfindungen, Komposition		
	Multimediale Integration	Autorensysteme		
6	Verwendbarkeit des Moduls			
	Pflichtmodul im Studienschwerpunkt „Angewandte Informatik“			
	Wahlpflichtmodul im Studienschwerpunkt „Technische Informatik“			
7	Teilnahmevoraussetzungen			
	keine			
8	Prüfungsformen			
	Mündliche Prüfung			
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten			
	Bewertetes Praktikum			
10	Stellenwert der Note in der Endnote			
	Siehe Prüfungsordnung			
11	Häufigkeit des Angebots			
	Regelmäßig im Sommersemester			
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende			
	N.N.			
13	Sonstige Informationen			

3.3. Wahlpflichtkatalog Wirtschaftsinformatik

3.3.1. DIE (Design und Implementierung von e-Business Systemen)

Design und Implementierung von e-Business Systemen				
Wahlpflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
36	150 h	5 C	5./6. Sem.	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen Wahlpflichtmodul Wirtschaftsinformatik	Kontaktzeit 72 h	Selbststudium 78 h	
2	Lehrformen Vorlesung, Laborpraktika			
3	Gruppengröße 30 – 40			
4	Qualifikationsziele Die Studierenden können Geschäftsmodelle und –architekturen des e-Business entwickeln. Sie sind in der Lage, e-Business-Systeme zu konzipieren und prototypenhaft zu implementieren. Die Studenten kennen und beherrschen zentrale Integrationsfragestellungen bei der Einbettung von e-Business Systemen in betriebswirtschaftliche Anwendungslösungen.			
5	Inhalte Begriffliche Grundlagen e-Business, Design von e-Business Architekturen, Charakterisierung von B2C-Anwendungsszenarien, Technisch-funktionle Architektur von B2C-Lösungen, Prototypenhafte Implementierung von e-Shop-Lösungen, Integration von e-Shop-Lösungen in betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme, Charakterisierung von B2B-Lösungen, Technisch-funktionale Architektur von B2B-Lösungen, Prototypenhafte Implementierung von e-procurement-Lösungen.			
6	Verwendbarkeit des Moduls BS Wirtschaftsinformatik			
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine			
8	Prüfungsformen Schriftliche oder mündliche Prüfung, Projektarbeit			
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Keine			
10	Stellenwert der Note in der Endnote			
11	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Herr Prof. Dr. Kruse			
13	Sonstige Informationen Eigenes Skriptum, Fallstudien			

3.3.2. IAA (Internetbasierte Anwendungsarchitekturen)

Internetbasierte Anwendungsarchitekturen (IAA)				
Wahlpflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
37	150 h	5 C	5. Sem.	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	
	Vorlesung	36 h	24 h	
	Praktikum	36 h	54 h	
2	Lehrformen			
	Vorlesung/Fallbeispiele/Praktische Übungen			
3	Gruppengröße			
	Max. 20			
4	Qualifikationsziele			
	Die Studierenden sollen Einsatzbereiche und anwendungsrelevante Eigenschaften internetbasierter Anwendungen kennen lernen. Sie kennen Anforderungen an internetbasierte Anwendungen und wissen, wie eine Abbildung auf Plattformen und Komponenten der Informationstechnologie stattfindet. Die Grundlagen der Nutzung von Entwurfsmustern, Frameworks und Bausteinen bei der Entwicklung internetbasierter Anwendungen werden beherrscht.			
5	Inhalte			
	Systematik internetbasierter, verteilter Anwendungen, Protokolle, Strukturen und Technologien in internetartigen Strukturen, Klassische Client-Server-Systeme, Serviceorientierte Architekturen, Dokumentenorientierte Architekturen, Peer-to-Peer-Architekturen, Sicherheitsaspekte, Fallbeispiele und Einzelaspekte internetbasierter Anwendungen			
6	Verwendbarkeit des Moduls			
	Bachelor Wirtschaftsinformatik			
7	Teilnahmevoraussetzungen			
	Betriebliche Informationssysteme, Datenbanken, Softwaretechnik I			
8	Prüfungsformen			
	Schriftliche oder mündliche Prüfung, Leistungsnachweise, Projektarbeit			
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten			
	Bestehen der Prüfung, Erfolgreicher Abschluss der Projektarbeit			
10	Stellenwert der Note in der Endnote			
11	Häufigkeit des Angebots			
	Jährlich			
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende			
	Herr Prof. Dr. Priemer			
13	Sonstige Informationen			
	Eigenes Vorlesungsskript. Bengel, G.: Grundkurs Verteilte Systeme. Vieweg, 2004. Berlecon Research: E-Business-Standards in Deutschland, Bestandsaufnahme, Probleme, Perspektiven. Berlecon Research 2003. Göschka, K.; Manninger, M.; Schwaiger, C.: E- und M-Commerce – Die Technik. Hüthig, 2003.			

3.3.3. ISE (Interkulturelle Softwareentwicklung)

IT-Anwendungen im internationalen Kontext / Interkulturelle Softwareentwicklung (ISE)				
Wahlpflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
38	150 h	5 C	5. Sem.	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Präsenzzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	Praxis mit Vorlesung	72 h	78 h.	
2	Vorlesung, Übung, E-Learning, Projekte, Fallstudien, Blockseminare			
3	Gruppengröße Max. 20			
4	Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> - Aktuelle IT-Werkzeuge und Kommunikationssysteme für internationales Arbeiten - IT-Anwendungsfelder definieren - IT-Anwendungen umsetzen - Projektmanagement umsetzen - Andere Kulturen als Rahmenbedingungen kennenlernen 			
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - IT-Einsatzfelder und -tools im internationalen Kontext - Methoden und Werkzeuge: Wirkungskreislauf - Wissens- und Lernnetzwerke in der Globalisierung - Technologien, Services, Trends in der globalen Wirtschaft - Kulturmerkmale - Berufsfeldorientierung 			
6	Verwendbarkeit des Moduls BS Wirtschaftsinformatik			
7	Teilnahmevoraussetzungen			
8	Prüfungsformen Schriftliche Teilprüfungen, Projektpräsentationen			
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Teilprüfungen, erfolgreiche Projektpräsentation			
10	Stellenwert der Note in der Endnote			
11	Häufigkeit des Angebots Jährlich			
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Frau Prof. Dr. Pulst			
13	Sonstige Informationen GCC Partnernetzwerk: http://gcc.fh-gelsenkirchen.de Pulst, E., Finkbeiner, T.: Interkulturelles Arbeiten mit System. In: Oppelland, H.J. (2006): Deutschland und seine Zukunft. Innovation und Veränderung in Bildung, Forschung und Wirtschaft. Pulst, E., Finkbeiner, T. (2006): Iran im Informationszeitalter. Aktuelle Globalisierungsliteratur Business Knigge Arabische Welt Business Knigge International Cross Culture Trainings E-Learning Nuggets			

3.3.4. BIG (Business Intelligence Grundlagen)

Business Intelligence Grundlagen (BIG)				
Wahlpflichtmodul	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
39	150 h	5 C	5. Sem.	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	
	Vorlesung	36 h	24 h	
	Praktikum	36 h	54 h	
2	Lehrformen			
	Vorlesung/Fallbeispiele/Praktische Übungen			
3	Gruppengröße			
	Max. 20			
4	Qualifikationsziele			
	Die Studierenden kennen den Aufbau betriebswirtschaftlicher Analysesysteme. Sie beherrschen grundlegende Techniken, wie die Definition und Umsetzung von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen in Form von Reports und Online-Analysen. Sie können den Bedarf an dispositiven Daten analysieren, entsprechende Speicherstrukturen definieren (Data Warehousing) und wissen, wie der durch Daten aus operativen Systemen gedeckt werden kann.			
5	Inhalte			
	Systematik von Business Intelligence Anwendungen, Betriebswirtschaftliche Kennzahlen und Dimensionen, Klassisches Reporting, Data Warehouse, ETL, Online Analytical Processing,			
6	Verwendbarkeit des Moduls			
	Bachelor Wirtschaftsinformatik			
7	Teilnahmevoraussetzungen			
	Betriebliche Informationssysteme, Datenbanken			
8	Prüfungsformen			
	Schriftliche oder mündliche Prüfung, Leistungsnachweise, Projektarbeit			
9	Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten			
	Bestehen der Prüfung, Erfolgreicher Abschluss der Projektarbeit			
10	Stellenwert der Note in der Endnote			
11	Häufigkeit des Angebots			
	Jährlich			
12	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende			
	Herr Prof. Dr. Priemer			
13	Sonstige Informationen			
	Eigenes Vorlesungsskript. Kemper, H.; Mehanna, W.; Unger, C.: Business Intelligence – Grundlagen und praktische Anwendungen. Vieweg, 2004.			